



# 1 Branche in Kürze

Wie bereits im Vorjahr sahen sich ambulante Pflegedienste auch im Jahr 2023 mit den Auswirkungen der Inflation sowie steigenden Energie- und Personalkosten konfrontiert. Diese Entwicklung führte zu wirtschaftlichen Unsicherheiten bei den Anbietern. Insbesondere die gestiegenen Personalkosten führten zu einem Rückgang der Umsatzrendite. Gleichzeitig erweist sich der ambulante Pflegemarkt im Vergleich zum stationären Pflegektor als krisenstabil und wachstumsstark. So stieg nicht nur die Zahl der Pflegedienste und Beschäftigten in ambulanten Pflegeunternehmen, sondern auch die Zahl der ambulanten Pflegekunden verzeichnete ein deutliches Plus. Die Verlagerung hin zu ambulanten Strukturen wird angesichts der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Mehrbedarf an professionellen Pflegeleistungen noch steigen. Insbesondere der Bereich der informellen Pflege bietet dabei enorme Wachstumspotenziale. Auf der anderen Seite wird der Fachkräftemangel immer mehr zum wirtschaftlichen Risiko für die Pflegeunternehmen. Mit dem Renteneintritt der Babyboomer-Generation wird sich die Lage weiter verschärfen. Bereits in wenigen Jahren werden Nachwuchskräfte sowie angeworbenes Pflegepersonal aus dem Ausland die Nachfrage nicht mehr kompensieren können. Ein nachhaltiges Personalmanagement wird folglich auf organisationaler Ebene immer bedeutender.

Insgesamt weist die Branche mit einem S-ESG-Branchenscore Note B geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf. Weitere Informationen zum Thema sind in Kapitel 6 nachzulesen.

## Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Marktverschiebung zum ambulanten Pflegemarkt
Leistungsverbesserungen in der ambulanten Pflege
Risiken
Unternehmerisches Risiko durch Fachkräftemangel
Hohe Personalkosten durch Tarifbindung und Pflegemindestlohn

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

## Neue Konzepte zur Finanzierung der Pflege sind gefragt

Nicht nur der Fachkräftemangel in der Pflege erfordert neue Konzepte für einen effizienten und qualifikationsgebundenen Ressourceneinsatz, auch die Finanzierung der Sozialen Pflegeversicherung bedarf einer Überarbeitung. Zwar wurde die Soziale Pflegeversicherung mit der Pflegereform kurzfristig stabilisiert, langfristig aber wird durch die Leistungsausweitungen und den Mehrbedarf an professionellen Pflegeleistungen ein massiver Beitragsanstieg prognostiziert. Die Bundesregierung will noch in diesem Jahr einen Vorschlag zur nachhaltigen Finanzierung der Pflegeversicherung vorlegen.

Mit zunehmendem Alter leben die Menschen häufiger allein, oftmals weil Partner oder Partnerinnen bereits verstorben sind. Gleichzeitig besteht der Wunsch, auch im Pflegefall zu Hause bleiben zu können. Ein Ansatz, um die Menschen möglichst lange in der eigenen Häuslichkeit versorgen zu können, ist der ergänzende Einsatz digitaler Lösungen. Diese verbessern z.B. durch gezielte Übungen die Mobilität und damit Eigenständigkeit der älteren Menschen oder tracken Veränderungen im täglichen Verhalten. Daneben bieten intelligente Technologien auch für die Organisation der Pflegedienste große Effizienzvorteile. Dies gilt insbesondere für die Routen- und Dienstplanung. Insgesamt aber ist die Digitalisierung in der ambulanten Pflege noch am Anfang.

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	21
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	24
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	28
	<b>Glossar</b>	31
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	34
	<b>Impressum</b>	35

